

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**  
SFB-Ausschuss am 08.10.2014, Ö

## **Demographisches Gesamtkonzept des Landkreises Ebersberg - Zwischenbericht**

### **Sitzungsvorlage 2014/2219**

#### **I. Sachverhalt:**

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

33.KSA-Ausschuss am 07.05.2012, TOP Ö5

37.KSA-Ausschuss am 03.12.2012, TOP Ö 3

39.KSA-Ausschuss am 29.04.2013, TOP N18

40. KSA-Ausschuss am 10.06.2013, TOP Ö3

24. FSK-Ausschuss am 09.04.2014, TOP Ö3

In der Sitzung des KSA vom 29.04.2014 wurde die Umsetzung des landkreisweiten Demografiekonzeptes beschlossen. Im FSK-Ausschuss vom 9.4.2014 wurde beschlossen, dass dem Ausschuss zweimal jährlich ein Zwischenbericht erstattet wird.

Das Demografiekonzept deckt im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes alle Altersstrukturen von 0 – 100 Jahre ab und umfasst alle Lebensbereiche; die einzelnen Fachstellen berichten über ihre Tätigkeiten.

#### **Sozial- und Jugendhilfeplaner:**

Die Hauptaufgabe der Fachstelle Sozial- und Jugendhilfeplanung besteht derzeit in der Strukturierung des „Demografischen Gesamtkonzeptes“ sowie in der Erhebung und Analyse von relevanten Daten im demografischen und sozialen Bereich. Diese Datengrundlage wird der Ansatzpunkt für die weiteren Planungen und Maßnahmen des „Demografischen Gesamtkonzeptes“ sein. Hierfür erfolgen derzeit auch Austauschgespräche mit den Gemeinden, um einen regelmäßigen Datentransfer zu ermöglichen. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Fachstelle ist die Durchführung der landkreisweiten Fragebogen-Aktion „Älterwerden im Landkreis Ebersberg“ zusammen mit der Seniorenbeauftragten des Landkreises, deren Erkenntnisse ebenfalls Einfluss in das Demografiekonzept finden.

#### **Seniorenbeauftragte:**

Die bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte der Seniorenbeauftragten lagen im ersten Halbjahr im Kontaktaufbau und der Vernetzung der Kommunalen SeniorenvertreterInnen und weiteren Akteuren in der Seniorenarbeit. Neben einem ersten Netzwerktreffen wurde ein Mail-Infodienst eingerichtet, der zurzeit alle 2 Monate erscheint. Im Rahmen der Beratungstätig-

### **zum 3. SFB-Ausschuss am 08.10.2014, TOP 3 ö**

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

---

keit wurde eine offene Sprechstunde 1x pro Monat erstmals eingeführt. Bei der Realisierung einzelner Projekte in der Seniorenarbeit ist die Seniorenbeauftragte vermittelnd und unterstützend tätig.

Ein weiteres Projekt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sozial- und Jugendhilfeplanung ist die Befragung von Bürgerinnen und Bürgern ab 60 Jahren „Älterwerden im Landkreis Ebersberg“.

Zusätzliche Vorhaben im nächsten Halbjahr sind die Durchführung zweier Veranstaltungen für die Kommunalen SeniorenvertreterInnen im Sinne der Information, Schulung und Vernetzung.

Gemeinsam mit der Inklusionsbeauftragten erfolgt derzeit die Erarbeitung eines Konzepts zur Wohnberatung und Wohnungsanpassung im Landkreis Ebersberg, das nächstes Jahr umgesetzt werden soll.

#### **Integrationsbeauftragte:**

Da die Stelle im Januar 2014 erstmals im Landratsamt besetzt worden ist, nimmt derzeit die Vernetzung mit weiteren Sachgebieten im Landratsamt, die mit dem Thema Migration und Integration sowie Bildung, Kindertagesbetreuung und Erziehung befasst sind, einen Hauptanteil der Stelle ein. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit externen Partnern intensiviert, insbesondere mit den Schulen und Sprachkursträgern im Landkreis. Das Beratungsangebot zu integrationsrelevanten Fragestellungen wird inzwischen von den Bildungseinrichtungen aber auch von Privatpersonen im Landkreis zunehmend in Anspruch genommen.

Neben dem ersten Neueingebürgerten-Empfang im Landkreis am 11. Oktober 2014 sind eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Jobcenter für Frauen mit Migrationshintergrund sowie ein Workshop zum Thema „mehrsprachiges Aufwachsen“ in Vorbereitung.

#### **Familienbeauftragte:**

Schwerpunkt der Tätigkeit der Familienbeauftragten war im Jahr 2014 die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachstellen im Landratsamt, die mit Familien zu tun haben, aber auch mit anderen Akteuren im Landkreis, die Familien unterstützen und entsprechende Angebote bereithalten.

Unterstützungen aus dem Spendenprojekt „Fördern und Helfen“ wurden sehr stark nachgefragt. Bis zum 18.09.2014 wurden 54 Familien unterstützt. Zum gleichen Zeitpunkt 2013 waren es 34.

Familien mit Beratungsbedarf werden vermehrt an geeignete Anlaufstellen und Netzwerkpartner vermittelt; hier zeigt sich, dass der Landkreis Ebersberg ein sehr gutes Unterstützungsnetzwerk vorhält.

In den nächsten Monaten soll zusammen mit dem Ebersberger Familientisch ein neues Projekt zum Thema familienfreundlicher Landkreis entwickelt werden.

### **Inklusionsbeauftragte**

Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Landkreis fand im Juni 2014 die erste Inklusionskonferenz statt. Ein Bericht hierzu erfolgte in der letzten Sitzung des SFB-Ausschuss. Das weitere Vorgehen wird separat erläutert.

Zusammen mit der Kunsttherapie des Sozialpsychiatrischen Dienstes Ebersberg wird für 2015 eine Ausstellung im Landratsamt mit Kunstwerken psychisch kranker Mensch, die in Einrichtungen im Landkreis betreut werden, geplant.

Außerdem fanden Vernetzungstreffen mit Fachstellen und anderen Akteuren statt. Die Netzwerkarbeit ist in diesem Bereich von besonders großer Bedeutung und befindet sich derzeit im Aufbau.

Der SFB-Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

### **Auswirkung auf Haushalt**

Für die oben genannten Fachstellen werden Haushaltsmittel von insgesamt 50.000 € eingeplant.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**keiner**

gez.

Stefanie Geisler